



7. Bewerb der Saison 2016/17

10-Ball Landesmeisterschaft im 1st Edition, Villach

Erfolgreiche Titelverteidigung

Die Landesmeisterschaft im 10-Ball und zugleich der siebte Bewerb der Table Tour wurde im Freizeit Café 1st Edition in Villach ausgetragen. Insgesamt waren 43 Spielerinnen und Spieler aus sieben Vereinen vertreten.

Verein	Anzahl
BC Standard Klagenfurt	12
PBC 1st Edition Villach	12
PBC Cool-Pool Klagenfurt	5
PBC Fair Play Wolfsberg	5
1. PBC Meran Klagenfurt	4
1. PBC RaiBa Bleiburg	3
PBC Spittal /Drau	2
Gesamt-Spieler	43

Herren	27
Senioren	9
Damen	2
Knirpse	2
Junioren	2
Mädchen	1

Erfreulich war die Tatsache, dass die Damen und die Jugendlichen wieder relativ zahlreich dabei waren. Veranstaltungsort, Stimmung und Bedingungen waren wie immer ohne Beanstandung.

Gespielt wurde mit 64er-Raster. In der Vor- und in den beiden Hoffnungsrunden wurde auf drei gewonnene, in der Zwischenrunde und im Achtelfinale auf vier gewonnene Spiele gespielt. Im Viertelfinale wurde dann auf fünf, im Semifinale und im Finale auf sechs Gewonnene erhöht.

VORRUNDEN

Für Überraschungen sorgten in der Vorrunde vor allem die Jugendlichen. So ging Riegler Anna mit 3:2 gegen Prapotnik Alfred als Siegerin vom Tisch und ihr Bruder, Riegler Julian, bezwang den recht gut spielenden Turnierneuling Razalo Oriel ebenfalls mit 3:2.

Gut geschlagen hat sich auch Filzmeier Noah gegen Pleschberger Lukas. Er musste jedoch mit 2:3 knapp den Kürzeren ziehen. Die Überraschungsverlierer waren Pichler Helmut, der gegen Blim Matthias kein Spiel gewinnen konnte und der Table Tour Führende Grill Manuel, konnte gegen Napetschnig Marko kein Rezept finden und verlor ebenfalls 0:3.

HOFFNUNGSRUNDEN

Auch die erste Hoffnungsrunde brachte nicht zu erwartende Ergebnisse. Prapotnik Alfred, der in der Vorrunde gegen Riegler Anna verloren hatte, wurde von der ersten Hoffnungsrunde durch Riegler Julian in die zweite Hoffnungsrunde geschickt. Grill Manuel war an diesem Tag nicht in seiner gewohnten Form. Beim Match gegen Kren Reinhard, der Fortuna auf seiner Seite hatte, sind ihm Fehler unterlaufen, die man so von ihm nicht kennt. 3:2 verloren.

Die zweite Hoffnungsrunde, die die letzte Möglichkeit ins Finale zu kommen bietet, sollte besonders für Grill Manuel mit Wehmut in Erinnerung bleiben. Sichtlich angeschlagen und absolut unzufrieden mit sich selbst, verlor er in dieser Runde gegen Levitschnig Gerhard.

In der Begegnung der beiden Riegler-Geschwister konnte sich Anna gegen ihren Bruder durchsetzen. Leider scheiterte sie dann in der nächsten Runde um den Einzug in die Zwischenrunde an Opocki Rafal.

ZWISCHENRUNDE

In der Zwischenrunde waren fast alle Ergebnisse durchwegs eindeutig. Fast alle Gewinner der ersten Hoffnungsrunde stiegen in das Achtelfinale auf. Nur bei der Begegnung Imre Silvia gegen Hofer Ewald war der aus der zweiten Hoffnungsrunde kommende Hofer Ewald der Bessere.

Finale- Zwischenrunde	145	Berger Emanuel	4 : 2	Radler Ingo
	146	Heim Andreas	4 : 0	Vatkov Valentin
	147	Wieser Peter	4 : 1	Levitschnig Gerhard
	148	Renner Manuel	4 : 0	Böhm Gernot
	149	Pleschberger Lukas	4 : 1	Opocki Rafal
	150	Einspieler Christian	4 : 2	Pichler Helmut
	151	Kelz Manfred	4 : 0	Höfferer Gerhard
	152	Imre Silvia	1 : 4	Hofer Ewald

ACHTELFINALE

Besonders spannend waren die Spiele Steindorfer Gregor gegen Renner Manuel und Rassi Friedrich gegen Hofer Ewald. Natürlich waren die anderen Partien auch qualitativ hochwertig, aber eben nicht so heiß umstritten.

1/8 FINALE	153	Höberl Georg	4 : 0	Berger Emanuel
	154	Blim Matthias	1 : 4	Heim Andreas
	155	Schmedler Andreas	4 : 2	Wieser Peter
	156	Steindorfer Gregor	4 : 3	Renner Manuel
	157	Wech Benjamin	4 : 1	Pleschberger Lukas
	158	Willibald Sascha	2 : 4	Einspieler Christian
	159	Napetschnig Marko	4 : 0	Kelz Manfred
	160	Rassi Friedrich	3 : 4	Hofer Ewald

VIERTELFINALE

Die Viertelfinalisten



*Heim Andreas vs
Höberl Georg*



*Steindorfer Gregor vs
Schmedler Andreas*



*Einspieler Christian vs
Wech Benjamin*



*Hofer Ewald vs
Napetschnig Marko*

Heim Andreas hatte sich fest vorgenommen den „Großen“ zu bezwingen und es ist ihm auch fast gelungen. Im entscheidenden neunten Spiel war es aber Höberl Georg der die Zehn versenkte. Der amtierende Kärntner Meister im 10-Ball Höberl kämpfte um jeden Ball, um die „Mission Titelverteidigung“ am Leben zu erhalten.

Schmedler Andreas und Steindorfer Gregor, zwei ewige Rivalen, schenkten sich auch dieses Mal nichts. Das Lächeln von Gregor vor dem Match wird auch nach diesem Spiel zu sehen sein.

Trotz allen Bemühungen von Wech Benjamin, konnte er dem exzellent spielenden Einspieler Christian kein einziges Spiel abnehmen.

Napetschnig Marko wurde hauchdünn von Hofer Ewald aus dem Bewerb geworfen.

1/4 FINALE	161	Höberl Georg	5 : 4	Heim Andreas
	162	Schmedler Andreas	4 : 5	Steindorfer Gregor
	163	Wech Benjamin	0 : 5	Einspieler Christian
	164	Napetschnig Marko	4 : 5	Hofer Ewald

HALBFINALE

Die Halbfinalisten



Steindorfer Gregor vs Höberl Georg



Einspieler Christian vs Hofer Ewald

Höberl Georg ließ gegen Steindorfer Gregor keinen Zweifel aufkommen, wer im Finale um den Meistertitel kämpfen würde.

Nicht so im Match Einspieler Christian gegen Hofer Ewald. Beide Spieler zeigten schon den ganzen über Tag tolle Leistungen. Bis zum 4:4 konnte man nicht mit Bestimmtheit sagen, wer das Finale bestreiten wird. Im letzten Spiel passierte dann ein nicht zu vermeidender Fehler von Hofer Ewald. Einspieler Christian zog alle Register und gewann dieses Match.

FINALE

Die Finalisten vor dem Match



Einspieler Christian und Höberl Georg*

*im Weiteren nur Christian und Georg genannt

Hier eine Kurzfassung dieser Begegnung:

Einspieler Christian vs Höberl Georg

Spiel 1

Christian stößt an, kann aber nicht fortsetzen. Georg räumt ab.

0:1

Spiel 2

Es fällt keine Kugel beim Anstoß von Georg, aber die Weiße ist im „Safe“ abgelegt. Christian kann auch nur ein „Safe“ spielen. Georg verhindert ganz knapp ein Foul. Die Weiße bleibt weit im Tascheneinlauf liegen und Christian hat ein Problem beim Abspiel. Prompt rutscht er ab, begeht aber kein Foul. Georg locht, hat aber einen langen Weg zur Lage für den Folgeball - nicht gelungen. Es bleibt ein „Safe“ liegen. Christian muss jumpen, doch der Spielball bleibt vor dem Loch liegen. Georg versenkt die restlichen Kugeln.

0:2

Spiel 3

Christian stößt an und es bleibt eine gute Lage liegen. Christian vereitelt sich selbst das Weiterspielen und legt „Safe“. Georg macht ein technisches Foul. Christian versenkt alle bis zur Sieben, scheitert aber bei der Acht an der Mitteltasche. Georg kann den Ball nur über zwei Banden anspielen, trifft den Ball und verfehlt die Tasche. Christian beendet dieses Spiel zum

1:2

Spiel 4

Georg stößt an. Eine Kugel fällt aber es bleibt keine gute Position liegen. Sein Lochversuch misslingt. Christian versenkt eine Kugel und legt ein sehr, sehr gutes „Safe“. Georg kann das Foul nicht verhindern. Christian spielt mit höchster Konzentration alle Kugeln weg.

2:2

Spiel 5

Beim Anstoß von Christian fällt eine Kugel, aber die Weiße bleibt im „Safe“ liegen. Georg verschießt unerklärlich und lässt eine „Aus-Partie“ liegen. Christian nützt das auch aus.

3:2

Spiel 6

Perfekter Anstoß von Georg. Das Bild lädt zum „Ausmachen“ ein. Eine schlechte Stellung zwingt Georg zu einem Jump-Ball, der ihm misslingt. Christian spielt „Sicherheit“, aber nicht gut genug. Der Lochversuch von Georg bleibt auch nur ein Versuch. Christian zeigt sehr gutes Loch- und Stellungsspiel und baut seine Führung aus.

4:2

Spiel 7

Christian versenkt eine Kugel beim Anstoß, hat dann einen schwierigen Einsteiger und kann nur „Safe“ legen. Georg kann nicht lösen – Foul. Christian versenkt die Kugeln bis zur Sieben, da fällt auch die Weiße. Georg räumt ab und verkürzt auf

4:3

Spiel 8

Georg versenkt beim Anstoß zwei Kugeln. Eine davon ist auch die Weiße. Christian legt sich einen Plan zurecht. Leider ist bei der dritten Kugel aus. Georg legt ein „Safe“, das Christian nur über zwei Banden lösen kann. Dies gelingt ihm beinahe. Georg hat gute Chancen den Ausgleich herzustellen. Das schafft er auch.

4:4

Spiel 9

Christian versenkt beim Anstoß drei Kugeln. Auch bei ihm ist die Weiße dabei. Georg legt „Safe“ und Christian danach auch. Georg muss die Vier ins Mittelloch jumpen. Jump gelingt, die Vier fällt ins Mittelloch – leider in das falsche. Christian hat noch fünf Kugeln am Tisch, kann aber nur eine davon versenken. Georg hat seine Konzentration wiedergefunden und pottet souverän.

4:5

Spiel 10

Wieder fällt die Weiße beim Anstoß von Georg. Mit „Ball in Hand“ und guter Lage für Christian kann Georg nur zusehen wie Christian zum Hill-Hill ausgleicht.

5:5

Entscheidungsspiel

Christian hat nach dem Anstoß eine gute Möglichkeit zur Fortsetzung. Er spielt zügig, mit dem Sieg schon vor Augen. Es liegen noch Acht, Neun und Zehn am Tisch. Die Neun und die Zehn liegen press zusammen und müssen zuerst gelöst werden. Christian gelingt es nicht gleichzeitig auch die Acht zu versenken. Für Georg stellt diese Stellung kein Problem mehr dar. Es sind nur kurze Wege zu spielen und der alte und neue Kärntner Landesmeister im 10-Ball heißt Höberl Georg.

5:6



Landesmeister im 10-Ball Höberl Georg und
Vize-Landesmeister Einspieler Christian

Es fiel auf, dass...

... die Verbannung der Raucherzone aus dem Spielbereich von allen begrüßt wird (auch von den Rauchern).

... die Bedienung im Freizeit Café 1st Edition freundlich und nett und flott und... ist.

... der dominierende Spieler der letzten Saisonen, Manuel Grill, noch nicht einmal den Einzug in die Zwischenrunde geschafft hat. Das sollten wir rot im Kalender markieren. ;)



Platzierungen

7. TT, LM 10-Ball

Rang	Vor- und Zuname	Punkte	Rang	Vor- und Zuname	Punkte
1	Höberl Georg	120		Filzmaier Noah	
2	Einspieler Christian	102		Riegler Julian	
3	Steindorfer Gregor	85	33	Didl Rudolf	30
	Hofer Ewald			Kren Reinhard	
5	Heim Andreas	70		Grill Manuel	
	Schmedler Andreas			Früstück Kerstin	
	Wech Benjamin			Razalo Oriel	
	Napetschnig Marko			Schrott Andreas	
9	Berger Emanuel	55	41	Freilos	15
	Blim Matthias			Salbrechter Christof	
	Wieser Peter			Freilos	
	Renner Manuel			Freilos	
	Pleschberger Lukas			Freilos	
	Willibald Sascha			Pellosch Hermann	
	Kelz Manfred			Prapotnik Alfred	
Rassi Friedrich	Freilos				
17	Radler Ingo	42	49	Freilos	24
	Vatkov Valentin			Freilos	
	Levitschnig Gerhard			Freilos	
	Böhm Gernot			Freilos	
	Opocki Rafal			Freilos	
	Pichler Helmut			Freilos	
	Höfferer Gerhard			Freilos	
	Imre Silvia			Freilos	
25	Raffling Jürgen	36	Freilos		
	Riegler Anna		Freilos		
	Thaler Florian		Freilos		
	Brommer Siegfried		Freilos		
	Gailer Martin		Freilos		
	Podgornik Mario		Freilos		
	Tauberger Sebald		Freilos		
	Platzner Mario		Freilos		